



Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz
Alliance Santé Psychique Suisse
Alleanza Salute Psichica Svizzera
Allianza Sanadad Psichica Svizra

Motion 10.3496: IV. Wiedereingliederung durch Aufklärungskampagne über die psychischen Krankheiten – eingereicht von Nationalrat Andy Tschümperlin

Psychisch kranke Menschen werden und sind stigmatisiert:

- Ungenügende Kenntnisse über psychische Krankheiten führen zu Fehleinschätzungen und Vorurteilen (Stigmatisierung) gegenüber psychisch erkrankten Menschen.
- Die Stigmatisierung beeinträchtigt die Früherkennung und Frühbehandlung. Sie wirkt so destabilisierend und krankheitsverschlimmernd (Zunahme der Ausgrenzung, der Selbststigmatisierung und des sozialen Rückzugs).
- Die Folgen sind verschleppter Behandlungsbeginn, vorzeitige Behandlungsabbrüche und Chronifizierungen.
 - ⇒ Verschleppte Erkrankungen führen zu deutlich höheren Behandlungskosten und
 - ⇒ Chronifizierung führt zu langdauernder Leistungseinschränkung, belastet damit die Arbeitgeber (Taggeldversicherungen, Arbeitsausfälle) und insbesondere die Sozialversicherungen (IV, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe).
- Über 100'000 IV-Berentungen beruhen auf chronisch verlaufenden psychischen Erkrankungen.
- Psychische Krankheiten und ihre Folgen verursachen eine hohe Belastung von Familien und der ihrer Umgebung, insbesondere der Kinder, die in Zahlen kaum zum Ausdruck kommt.

Wie bereits andere Motionen zuvor (u. a. von F. Gutzwiller), verlangt die von A. Tschümperlin eingereichte Motion nationale Massnahmen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit. Sie fordert konkret die Planung und Ausführung einer nachhaltigen nationalen Aufklärungskampagne über psychische Erkrankungen.

Die Ziele sind:

- ⇒ Die Bevölkerung verfügt über **verbesserte Kenntnisse über psychische Erkrankungen** und ihre Folgen
- ⇒ **damit verringert sich die Stigmatisierung, Selbststigmatisierung und Suizide nehmen ab.**
- ⇒ **Entstigmatisierung verbessert nachweislich die Wiedereingliederung, Arbeitgeber, IV und Fürsorge werden entlastet!**

Unterstützen Sie deshalb bitte die Motion Tschümperlin (2010-34 96)!

Fakten:

- **Krankheitsdaten:** 1'300 – 1'400 Menschen nehmen sich in der Schweiz jährlich das Leben, die meisten wegen schweren Depressionen. Es muss von gut 15 000 Suizidversuchen im Jahr ausgegangen werden. 15% – 20% der depressiven Erkrankungen nehmen einen chronischen Verlauf und 50% -75% der Depressionen treten in mehr als einer Episode auf. 25% der Bevölkerung leiden im Verlaufe eines Jahres unter einer behandlungswürdigen psychischen Erkrankung, 5% davon an einer schweren Störung. 5% oder knapp 400'000 Menschen sind leicht, mittel oder schwer depressionskrank. 1% oder knapp 80'000 Menschen leiden an einer Schizophrenie oder an einer Psychose.
- **Krankheitskosten:** Psychische Krankheiten verursachen hohe soziale Kosten in der Grössenordnung von CHF 16 Milliarden im Jahr (3%-4%des BIP), die teilweise vermeidbar wären. Psychische Krankheiten belasten nicht nur das KVG, sondern auch andere Sozialversicherungen, insbesondere die IV, die Ergänzungsleistungen und öffentliche Fürsorge. 40% aller Renten sind auf psychische Krankheiten zurückzuführen. Menschen mit psychischen Problemen sind im Vergleich zur Durchschnittsbevölkerung doppelt so oft in ihrer Leistungsfähigkeit und dreimal so oft in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkt.
- **Behandlung:** Nur 30% der psychisch kranken Menschen befinden sich in einer Behandlung, 10% in einer adäquaten Behandlung, der Behandlungsbeginn erfolgt spät nach 2 bis 7 Jahren nach den ersten Krankheitszeichen, die Behandlungskosten für psychische Erkrankungen machen nur gerade 9% der Gesundheitskosten aus, gut 1/3 der psychisch kranken Menschen ist es peinlich Hilfe zu suchen. Eine gute, kontinuierliche Behandlung verbessert nachgewiesen doppelt so erfolgreich die berufliche Wiedereingliederung.

Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz
Sekretariat: Postgasse 17, Postfach 686, 3000 Bern 8
Tel +41 (0) 31 313 88 48 Fax +41 (0) 31 313 88 99
E-Mail: info@aktionsbuendnis.ch